

Hohe Leistungen - Garant für Verwirklichung des sozialpolitischen Programms

Lieber Genosse 1. Sekretär!
Liebe Genossinnen
und Genossen!

Die Vertrauensleuteversammlung der Gewerkschaftsorganisation der KMU übermittelte Euch, im Namen unserer 12 700 Mitglieder, brüderliche Kampfgrüße und die besten Wünsche für den Verlauf der Konferenz.

Unser Gewerkschaftsaktiv hat in

einmütiger Geschlossenheit den Wettbewerbsbescheid für das Planjahr 1979 verabschiedet. Die hieraus entstandenen Verpflichtungen sind für uns Ansporn zur weiteren Steigerung unserer Leistungen im Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik. Die Vertrauensleute der KMU versichern Euch, alle ihre Kraft einzusetzen, unter Führung der Kreisorganisation der SED, an der KMU alle Verpflichtungen der

Grußschreiben der Gewerkschaftsvertrauensleute an die Delegiertenkonferenz

Wortmeldung unserer Universität mit höchster Effektivität und auf hohem Niveau zu realisieren. Die unverbrüchliche Verbundenheit unserer sozialistischen Massenorganisation mit der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse, der führenden Kraft unserer Gesellschaft, ist für uns Kraftquell, die hohen Ziele unseres Wettbewerbsbeschlusses zu erreichen. Mit der Verpflichtung, die witterungsbedingten Rückstände in Lehre

und Forschung bis zum Monat Februar aufzuholen sowie die durch die Kälteperiode eingetretenen materiellen Schäden zu beseitigen, ist unser unbeugsames Streben verbunden, die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu vertiefen und zu weiteren Erfolgen in der Arbeit unserer Karl-Marx-Universität beizutragen. Es lebe der 30. Jahrestag der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik!

Sozialpolitische Maßnahmen

Insgesamt künden 3145 Angehörige der KMU im Zeitraum 1976-1978 in den Genuss der seit dem IX. Parteitag getroffenen sozialpolitischen Maßnahmen:

219 Mütter beanspruchten ab 27. 3. 1976 den verlängerten Wochenurlaub;

827 Schichtarbeiter bekamen ab 1. 1. 1977 Zusatzurlaub;

728 Frauen erhielten ab 1. 1. 1977 einen zusätzlichen Hausarbeitstag;

Für 561 Werktätige im Drei- oder durchgehenden Schichtbetrieb und 261 im Zweischichtsystem verkürzte sich ab 1. 3. 77 die Arbeitszeit;

Für 553 Mütter mit zwei Kindern bzw. einen Schwerbeschädigten trat ab 1. 3. 1977 eine verkürzte Arbeitszeitregelung in Kraft.

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen

1978 wurde der Bau des Universitätskomplexes am Karl-Marx-Platz vollendet. Dadurch erhielt die KMU moderne Ausbildungskapazitäten für den gesellschaftswissenschaftlichen Bereich mit 6000 Studierenden sowie Arbeitsplätze, eine Bibliothek, eine Mensa u. a. Dienstleistungseinrichtungen mit einem Investitionsaufwand von 270 Mio. M.

Die volle Inbetriebnahme und Nutzung des Hörsaalkomplexes erfolgte ohne zusätzliche betriebstechnische Arbeitskräfte.

Der Neubau eines Bettenhauses mit 640 Bettenplätzen ist der 1. Bauabschnitt zur Rekonstruktion des Klinikums. Mit der Rekonstruktion der Station 20 der Medizinischen Klinik, der Einrichtung der Urologischen Klinik, der Rekonstruktion des Kreislaufs der Universitätsfrauenklinik und der Bettenstation der Stomatologischen Klinik wurde eine Verbesserung der medizinischen Betreuung und der Arbeitsbedingungen für Ärzte und Schwestern erreicht.

In 2 Wohnheimen, die den Hoch- und Fachschulen Leipzig seit dem IX. Parteitag der SED übergeben wurden, erhielt die KMU 358 Plätze. Im betriebseigenen Ferienobjekt Dranske/Bakenberg wurde der geplante Bau von 15 Bungalows vorfristig bis zum Beginn der Ferienaison 1978 fertiggestellt.

In Eigenleistung gelang der Aufbau einiger kleiner Werkstätten für die Betriebstechnik und die Servicegruppe Medizintechnik.

Eingerichtet wurde eine Lehrwerkstatt für Elektrotechnik.

Das sozialpolitische Programm des IX. Parteitages der SED brachte für 3 Prozent der Universitätsmitarbeiter Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie für 28 Prozent Verkürzungen der Arbeitszeit und Zusatzurlaub.

Mit der Übergabe des Hörsaalkomplexes wurde die Mokka-Milch-Eisbar in Betrieb genommen.

Als einzige Universität verfügen wir über eine Betriebspoliklinik, die ausgestattet ist mit den wichtigsten medizinischen Fachrichtungen. 1977 waren 47 353 Neuzugänge von Patienten zu verzeichnen.

Jährlich werden in den Ferienobjekten Grünplan und Gral-Müritz 80 prophylaktische Kuren mit medizinischer Betreuung durchgeführt.

Zwischen der Betriebspoliklinik und dem Bereich Medizin wurden Kooperationsbeziehungen abgeschlossen, um die medizinische Betreuung der KMU-Angehörigen zu verbessern. Es wurden u. a. Verbindungen für folgende Fachbereiche abgeschlossen:

- HNO-Klinik
- Stomatologie
- Neurologie/Psychiatrie
- Chirurgie
- Orthopädie
- Augenheilkunde

Physiotherapie des Medizinisch-poliklinischen Instituts.

Durch diese enge Kooperation konnten die Wartezeiten weiter gesenkt werden.



Im Neuerwerfen leisten die Angehörigen der Karl-Marx-Universität eine ausgezeichnete Arbeit. Die Angebotsmesse „Neue Technik“ findet nicht nur an der Universität großen Widerhall. Unser Foto zeigt einen Schnappschuß von dieser Messe im vergangenen Jahr.



Der Kindergarten in der Hautklinik wurde 1976 rekonstruiert und erweitert. Damit verbesserten sich die Arbeits- und Lebensbedingungen für die Angestellten und die Betreuung der Kinder. Foto: Feier zum internationalen Kindertag im vergangenen Jahr.

Weitere Verbesserungen am Bereich Medizin

Für unsere Schwestern wurden die Wohnraumverhältnisse entscheidend verbessert und insgesamt 217 Zimmer renoviert und umgestaltet.

Im Naherholungszentrum Altenbach wurden vom Bereich Medizin größtenteils im „Mach-mit“-Wettbewerb 3 Bungalows erbaut und somit 79 zusätzliche Urlaubspolze für unsere Kolleginnen und Kollegen geschaffen.

In der Hautklinik wurde die Rekonstruktion des Kindergartens durchgeführt. Damit haben sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Angestellten und die Betreuung unserer Kinder wesentlich verbessert.

Die Stationen 12 und 36 wurden renoviert.

Durch die Rekonstruktion des Handwerkerzimmers wurden für viele Mitarbeiter verbesserte Ar-

beits- und Lebensbedingungen geschaffen.

In Jahre 1977 wurden für die Nachschichtversorgung 29 000 Verpflegungsbeutel ausgegeben.

Im Paul-Flechsig-Institut wurden 275 Werterhaltungstunden abgeleistet und Laborräume renoviert, beim Bau von Käfigen für den Tierstall geholfen, alle Regale entrostet und gestrichen und Parkanlagen verschönert.

In der Neurochirurgischen Klinik wurden die Arbeitsräume für instrumentelle Diagnostik in Eigenleistung renoviert.

Die Apotheke hat im „Mach-mit“-Wettbewerb einen Federballplatz angelegt.

Die Pharmakologie hat die Rekonstruktion und Renovierung des großen Hörsaals und der Tierställe abgeschlossen.

Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“

Entwicklung der Schulen der sozialistischen Arbeit

1975 arbeiteten an der Karl-Marx-Universität 73 Schulen der sozialistischen Arbeit, 40 davon am Bereich Medizin.

Im Jahre 1978 hatte sich die Zahl auf 148 Schulen erhöht. Rund 3000 Teilnehmer erwerben sich in dieser Bildungsform der Gewerkschaft Kenntnisse auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus.

Kollektive der sozialistischen Arbeit

1977 verteidigten 270 Kollektive mit 4827 Mitgliedern im Hochschulbereich und 152 Kollektive mit 2681 Mitgliedern am Bereich Medizin den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Geistig-kulturelles Leben

Die Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens spiegelt sich u. a. in den bereits sieben kulturkünstlerischen Wettbewerben und

vier Kunstmesen der KMU in steigender Qualität wider, die von der schöpferischen Arbeit unserer Volkskunstler sowie von Studenten und Lehrkräften des Fachbereichs Kunstszierung Zeugnis ablegen.

Rechtspropaganda

Eine umfangreiche Rechtspropaganda gewährleistete die Durchsetzung der Grundnormen des neuen Arbeitsgesetzbuches auch an unserer Universität. Zur traditionellen Institution wurde die wöchentliche Rechtsberatung durch die Universitätsgewerkschaftsleitung.

Freizeitsport

Zur Entwicklung der Freizeitsportbewegung für Arbeiter, Angestellte und Wissenschaftler wurden neben den wachsenden Aktivitäten in den Sektionen, Einrichtungen und Gewerkschaftsgruppen jährliche Sektionsportfeste und bisher vier zentrale Sportfeste mit wachsender Teilnahme durchgeführt.

Beschluß der Vertrauensleuteversammlung am 17. Januar zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs 1979

In Auswertung des 9. Plenums des Zentralkomitees der SED und gestützt auf die von den Angehörigen der Karl-Marx-Universität 1978 im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR erbrachten Leistungen, bekräftigen wir, die in der Wortmeldung der KMU enthaltenen Verpflichtungen für 1979 mit erhöhter Qualität und Effektivität zu erfüllen. Auf der Grundlage der Aufgabenstellungen in der Wortmeldung und des Planes 1979 beschließen wir folgende Führungsgrößen:

I. Erziehung, Aus- und Weiterbildung

— Übergabe von 100 anspruchsvollen Exponaten für die VII. Zentrale Leistungsschau und die Gestaltung der XII. Universitätsleistungsschau anlässlich der FDJ-Studententage 1979;

— planmäßige Realisierung der durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen übergebenen Jugendobjekte „Geschichte der FDJ an der Karl-Marx-Universität“ und „Beiträge zur interdisziplinären Umweltforschung, zur Entwicklung des Umweltschutzes und zur Gestaltung der sozialistischen Landeskultur“;

— Vorlage von Teilleistungen zu den zentralen wissenschaftlichen Ausschreibungen des Rektors im Rahmen des Studententwettstreites zu Leben und Werk von Wilhelm Ostwald und Wilhelm Wundt;

— Übererfüllung des Zulassungsplanes im Hochschulstudium 1979 um 3 Prozent;

— vollständige Realisierung des Absolventenplans 1979;

— erhöhte Anstrengungen, um die 14 noch freien Plätze für das Forschungsstudium 1979 zu besetzen;

— inhaltliche, personelle und technisch-organisatorische Absicherung folgender Weiterbildungsformen für Praktikanten:

- Spezialkurse im Rahmen der Lehrerverweiterbildung,
- 1979 neu einzurichtende postgraduale Studien Hochschulpädagogik und Pädagogische Psychologie.

II. Forschung und Überleitung wissenschaftlicher Ergebnisse in die gesellschaftliche Praxis

— Sicherung der qualitäts- und termingerechten Erfüllung der von der KMU 1979 zu erbringenden Leistungen:

- Plan Wissenschaft und Technik, darunter
- 1 Staatsauftrag (Mitarbeiter) 23 Staatsplankernen

49 Themen des Planes der Grundlagenforschung

15 Themen des Planes der medizinischen Forschung

27 Themen des Planes der agrarwissenschaftlichen Forschung

Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung, darunter 31 ZP-Themen

— Effektiver Einsatz des Zuwachses an Forschungskapazitäten in Höhe von 54 VbE Fachpersonal zur Intensivierung der Forschungsprozesse und zur Erhöhung der Praxiawirksamkeit der Forschung, darunter durch 71 Überführungsleistungen in den gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß. Schwerpunkte sind hierbei die Leistungen der Applikationsgruppen „Halbleitertechnik“, „Angewandte Molekülphysik“ und „Anwendung mathematischer Methoden in den Bereichen chemische Industrie sowie Kohle und Energie“ und des Analytischen Zentrums.

— Realisierung der plangebundenen Neuerwerbungen, darunter als Schwerpunkte

- schnelle Überleitung eines neuen Instrumentariums zur Schaffung eines Herzschrägen
- Schaffung von Voraussetzungen zur beschleunigten Produktionsaufnahme eines neuartigen Notfallherzstimulators

— Intensivierung der interdisziplinären Arbeit, darunter besonders

- Zentrales Forschungsprojekt „Industrialisierung der Landwirtschaft und ihre Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen“ (Durchführung einer wissenschaftlichen Veranstaltung „Zur Industrialisierung der Landwirtschaft im Kreis Deltitzsch“)
- Ernährungswissenschaftliches Zentrum (Durchführung einer internationalen Tagung über „Theoretische und angewandte Aspekte der Psychophysiologie“)
- Neurowissenschaftliches Zentrum (Durchführung einer internationalen Tagung über „Theoretische und angewandte Aspekte der Psychophysiologie“)

— planmäßiger Abschluß noch ausstehender Kooperationsverträge und konsequente Erfüllung der Vereinbarungen des Bereiches Medizin mit den Einrichtungen des territorialgeleiteten Gesundheitswesens,

— Realisierung des Angebotskataloges für den Zentralen Wohnungsbauprogramm der Stadt Leipzig

— Erarbeitung eines anspruchsvollen Angebotes für den Zentralen Plan der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung 1981-1983;

— Sicherung folgender zentraler wissenschaftlicher Konferenzen:

- Literatur in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft — DDR-Literatur und Sowjet-Literatur der 60er und 70er Jahre
- Internationale Tagung „Colloque Ampère“
- Internationales Symposium „100 Jahre Institut für experimentelle Psychologie“
- Einslein-Ehrung (Veranstaltung des Wissenschaftlichen Rates der KMU)

— Erarbeitung einer Disposition zur Geschichte der Leipziger Universität von 1409 bis zur Gegenwart.

III. Wissenschaftlicher Nachwuchs und Kaderentwicklung

— Qualitäts- und termingerechte Erfüllung aller Qualifizierungsverpflichtungen, insbesondere der Promotionen A und B,

— Konsequente Realisierung aller Maßnahmen der Frauenförderung, vor allem die planmäßige Entwicklung von Frauen zu Hochschullehrern.

IV. Materielle Fonds sowie gesellschaftliches Arbeitsvermögen

— Termin- und qualitätsgerechte Erbringung der Leistungen der KMU für das Direktivvorhaben „Bettenhaus“,

— Konzentration der Werterhaltungskapazität auf 8 Objekte: im Bereich Medizin (3), in der Sektion Psychologie (1) und in den Wohnheimen (2),

— Sicherung der Aufgabenerfüllung im Zusammenhang mit der durch die Einführung der neuen Urlaubsregelung an der KMU auszugleichenden 173 VbE.

— Erschließung weiterer Reserven zur Sicherung der Unterbringung der Studenten in den Wohnheimen,

— Einsparung von Elektro- und Wärmeenergie sowie festen Brennstoffen; zielstrebige Erfassung und Abführung von Sekundärrohstoffen (Metall 148 t, Papier 45 t),

— Erbringung von 50 000 Stunden Eigenleistungen in der volkswirtschaftlichen Masseninitiative an geplanten Objekten.